

Abonnements-Bedingungen:
Abonnements-Preis pro Nummer 1.10 DM.
Wöchentlich 28 Bg. frei ins Haus.

Vorwärts

Die Interaktions-Gebühr
Beträgt für die festgehaltenen Rollen-
blätter oder deren Raum 10 Bg. für
politische und gesellschaftliche Vereins-
und Versammlungs-Anzeigen 20 Bg.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: S.W. 68, Lindenstrasse 69.

Sonnabend, den 26. Januar 1907.

Expedition: S.W. 68, Lindenstrasse 69.

Ergebnisse der Berliner Reichstagswahlen.

Gewählt sind:

- Im 2. Wahlkreise: Richard Fischer.
Im 3. Wahlkreise: Wolfgang Heine.
Im 4. Wahlkreise: Paul Singer.
Im 5. Wahlkreise: Robert Schmidt.

- Im 6. Wahlkreise: Georg Ledebour.
In Teltow-Beeskow: Fritz Zubeil.
In Niederbarnim: Arthur Stadthagen.

Stichwahl findet statt:

Im 1. Wahlkreise zwischen Dr. Leo Arons (Sozialdemokrat) und Kämpf (Freisinnige Volkspartei).

Die Stimmenzahl verteilt sich wie folgt:

(Die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf die Hauptwahl vom 16. Juni 1903.)

Berlin I.

Wahlberechtigte: 16 266 (17 505). Dr. Leo Arons, Soz. 5040
(5315). Kämpf, Fr. Sp. 6068 (4266). Stockmann, konf. 972 (2928).

Berlin II.

Wahlberechtigte: 82 978 (81 245). Richard Fischer, Soz. 35 291
(34 995). Reide, Fr. Sp. 25 617 (16 064). Wilhelm Reinhard, konf.
4417 (10 908). Erzberger, Zentrum 271. v. Czarlinski, Pole 41.

Berlin III.

Wahlberechtigte: 80 655 (81 518). Wolfgang Heine, Soz. 14 590
(15 124). Rosenow, Fr. Sp. 9625 (5804). Brederod, konf. 1699
(3678). Zentrum 447. Pole 188.

Berlin IV.

Wahlberechtigte: 133 082 (115 861). Paul Singer, Soz. 81 942
(68 755). Kapf, Fr. Sp. 15 658 (9006). Wege, konf. 6517 (8651).
Zentrum 2680. Pole 1295.

Berlin V.

Wahlberechtigte: 84 520 (83 825). Robert Schmidt, Soz. 14 098
(14 568). Cassel, Fr. Sp. 9131 (9406). Barnat, konf. 1876 (3210).
Zentrum 53. Pole 96.

Berlin VI.

Wahlberechtigte: 194 741 (184 932). Georg Ledebour, Soz.
99 558 (79 478). Kähler, Fr. Sp. 21 102 (14 146). Ulrich, konf. 13 033
(14 513). Zentrum 4266. Pole 577.

Niederbarnim.

Wahlberechtigte: 110 620 (85 871). Stadthagen, Soz. 55 661
(38 364). Bietzen, bürgerlicher Wismarsch 81 968 (25 616 bürgerliche
Parteien).

Teltow-Beeskow-Charlottenburg.

Wahlberechtigte: 245 106 (183 076). Zubeil, Soz. 108 000 (78 854).
Gegner 90 000.

Das Berliner Gesamt-Ergebnis.

Table with 2 columns: Year (1903, 1907) and Votes. Rows include total eligible voters, Social Democrats, Freisinn, and Conservatives/Antisemites.

Außerdem sind diesmal zahlreiche Zentrums- und Polenstimmen
abgegeben worden, über 10 000.

In Groß-Berlin (6 Berliner Kreise, Niederbarnim und Teltow-
Beeskow) hatte die Sozialdemokratie 1903 330,466 Stimmen, während
die gesamten Gegner 194,982 Stimmen erhielten.

Vorwärts zu neuem Kampfe!

Wir möchten klagen, wenn wir behaupten wollten, daß wir
von dem Ausfall der Wahlen befriedigt wären. Daß wir
eine Reihe von Mandaten, die wir 1903 mit einer Minderheit
der Wahlberechtigten erobert hatten, diesmal wieder verlieren
würden, verstand sich zwar von selbst.

Kein Zweifel: die Partei hat bei der diesmaligen Wahl
eine Belastungsprobe ausgehalten, wie sie ihr seit den An-
fängen des Sozialistengesetzes nicht mehr ausgesetzt war.

Diese ungeheuerliche Wahlarbeit der geeinigten konservativ-
liberalen Reaktion hat die Partei nicht im geringsten erschüttert.

Allerdings muß sich das kämpfende Proletariat nach diesem
Wahlkampf ein für allemal jener von Einzelnen genährten
Illusion entschlagen, als sei es möglich, durch einen ledigen
Handstreich gleichsam die politische Macht zu erobern.

Niemals ist die Sozialdemokratie bodenloser verleumdet, ge-
meiner mit allem Schmutz beworfen worden als diesmal.

führen konnte, waren all die schmutzigen Ränke vergebend.
Wo ihr die Abwehr unmöglich war, wo sie weder mit Wort noch
Schrift der Verleumdung die Wahrheit entgegensetzen konnten.

Daß das nächste Mal die politische Konstellation
vielleicht eine andere sein wird, kommt wenig in Betracht.

Und die Sozialdemokratie wird unaufhaltsam vorwärts
dringen. Die jämmerliche nationale Phrasie, die heute noch so
manchen Kurzfristigen beidrt, wird bald genug abgegriffen und
verbraucht sein.

Keinen Sieg bedeutet der 25. Januar für das
deutsche Proletariat. Aber noch viel weniger irgend welche
Entmutigung.

Auf zum neuen Kampfe, bis der Gegner
niedergerungen ist!

Bürgerliches Triumphgeheul.

Die „nationale“ Presse stimmt bereits wahre Jubelgesänge darüber an, daß der Sozialdemokratie eine Reihe von Mandaten entzogen worden sind. Die Herren von der „Tägl. Rundschau“ und der „Staatsbürgerzeitung“ gebärden sich bereits, als ob sie in der Tat die Sozialdemokratie für eine vorübergehende Erscheinung hielten. So schreibt die „Staatsbürgerzeitung“:

„Die Sozialdemokratie wird den nächsten Parteialkalender 26. Januar 1907 schwarz anstreichen — jedenfalls ist jetzt die Bahn frei für eine neue Zeit, die hoffentlich die Sozialdemokratie nach und nach zur verdienten Bedeutungslosigkeit bringt.“

Die „Tägl. Rundschau“ schreibt:
„Die Wahlsache bezahlt bisher die Sozialdemokratie, deren Vordrängen abgelehnt ist und die so bittere Verluste erleidet, daß sie heute im anderen Sinne, wie 1903 von einer Weltentwende sprechen mag, von einer Wändlung, die nach den großsprecherischen Gebahren der sozialdemokratischen Presse, nach den rühmreichen Prophezeiungen von Singer und Bebel und nach den Fanfaren von Jena doppelt schmerzlich sich den Genossen aufdrängen wird. Diese Aufwertung und Stärkung der auf Krisissen aufgebauten Partei, die ihre suggestivste Kraft auf die Massen dem Glauben an ihr unheimliches, siegreiches Fortschreiten dachte, ist ihres Krimbus beraubt, liegt mit schweren Wunden zu Boden.“

Der siegesgewisse Gohn dieser edlen Scharfmacherblätter ist ja ein wenig verfrüht. Aber es kann nichts schaden, wenn dem Proletariat durch dies Siegesgeheul seiner Feinde, die Tatsache zum Bewußtsein gebracht wird, daß es am 26. Januar seine Schuldigkeit nicht getan hat. Nicht die in der Agitation und Organisation tätigen Genossen trifft dieser Vorwurf, wohl aber die breiten Massen der Arbeiter selbst, die es seit Jahr und Tag an agitatorischem Eifer haben fehlen lassen, um ihre indifferenten Klassengefährten ebenfalls für den Sozialismus zu gewinnen.

Die Folgen werden nicht ausbleiben. Die Weltpolitik sieht die hemmenden Schranken für ihre abenteuerlichen Pläne weit geöffnet, ihre Interessenten werden nicht verschlen, auf Kosten der arbeitenden Klasse nun mit doppelter Stuppellosigkeit für die Kolonien und die Flotte das Geld hunderte Milliarden weit zu verpulvern.

Die „Freisinnige Zeitung“ rechnet damit, daß nunmehr das Ziel der Regierung erreicht und die von Hilow erstrebte doppelte Majorität geschaffen sei. Diese doppelte Majorität wird der Regierung dazu dienen, ihre ausschweifendsten Gelüste in weltpolitischer Beziehung zu befriedigen. Was das Zentrum zu bewilligen nicht bereit sein sollte, wird der um die Gunst der Regierung buhlende Freisinn mit bewilligen. Umgekehrt aber wird die Regierung an dem Zentrum jederzeit einen Handlanger finden, wenn es gilt, durch die Jollpolitik das Volk auszubeuten oder die Massen geistig zu knechten. Diese doppelte Majorität wird freilich auch bald genug ihr Teil dazu beitragen, daß dieser noch einmal galvanisierte Freisinn schleimigst völlig abwirtschaftet.

Der Reichskanzler selbst hat übrigens bereits seiner Freude über den Wahlausfall durch eine Ansprache Ausdruck gegeben. Als in der vergangenen Nacht mehrere tausend Personen vor seinem Palast zogen und dem Triumphator Hilow eine Ovation brachten, hielt er folgende Ansprache:

Meine Herren! Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Begrüßung (Bravo! Bravo!), vor allem aber für die nationale Gesinnung, die Sie hierher geführt hat. (Stürmischer Beifall. — Silentium! Silentium!)

Mein großer Amtsvorgänger, vor dem wir alle in Ehrfurcht und Neigen (Bravo!), hat vor bald 40 Jahren gesagt: „Sehen wir das deutsche Volk in den Sattel, reiten wird es schon können.“ (Wiederholter Jubel und jubelnde Ausrufe.) Ich hoffe und glaube, das deutsche Volk hat heute gezeigt, daß es noch reiten kann. (Stürmischer Beifall.) Und wenn bei den Stichwahlen jeder seine Schuldigkeit tut, so wird die ganze Welt erkennen, daß das deutsche Volk fest im Sattel sitzt und alles niederreißt, was sich seiner Wohlfahrt, seiner Größe in den Weg stellt.

Und nun, meine Herren, bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Die Nation, das deutsche Volk, hoch, hoch, hoch!

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Tat durch die Wahl noch einmal fester in den Sattel gesetzt. Das Volk wird die Sporen schmerzlich genug zu spüren bekommen!

Die rote Reichshauptstadt.

Der diesmalige Wahlkampf zeichnete sich im ganzen Lande durch seine unerhörte Heftigkeit aus. Die im Vernunft-Raus vereinigten Gegner hatten alle Kräfte angespannt, um die Sozialdemokratie zu zerschmettern. Einer früher nie geahnten Wahlsiege durch Unmassen der gehässigen, verleumderrischen Flugblätter entsprach auch die Wahlbeteiligung des gestrigen Tages. Alles, was irgend auf die Reine gebracht werden konnte, wurde von den bürgerlichen Schieppern zur Wahlurne herangeholt. Der Prozentsatz der Wähler ist diesmal ein bedeutend höherer gewesen als jemals.

Auch der Berliner Wahlkampf stand ganz im Zeichen unerhörten Hochdrucks, beispielloser Gewaltsamkeit. Das ganze Stadtbild am Wahlabend war grundverschieden von dem früheren Wahlen. Auf den Straßen vor den großen Zeitungen, dem „Vorwärts“, der „Allgemeinen“ und „Scherl-Presse“, drängten sich viele Tausende schon stundenlang, bevor durch den Projektionsapparat die ersten Resultate bekannt gegeben werden konnten.

Nicht nur die Berliner Arbeiterschaft hatte in atemloser Spannung, sondern auch die bürgerliche Wählerklasse, deren sich diesmal ein förmliches Wahlfieber bemächtigt hatte. Galt es diesmal doch eine Kraftprobe, den mit äußerster Energie und mit den rücksichtslosesten Geldopfern unternommenen Versuch, wenigstens einige Wahlkreise Berlin den verhassten roten zu entreißen. Die Spannung, ob dieser verzweifelte Versuch einen Erfolg gehabt habe, war von den Gesichtern all der Tausende von Bourgeois abzulesen, die sich bereits von 8 Uhr ab in den Straßen des Berliner Zeitungsbezirks drängten.

Auch die Cafés und Restaurants dieses Stadtviertels waren von bürgerlichen Elementen zum Überfließen überfüllt. An allen Ecken drehte sich die Unterhaltung um die Wahl. Wird es gelingen, der Sozialdemokratie die rote Hochburg zu entreißen, oder wird auch diesmal der liberale Spießbürger dem Kaiser das Geburtstagsgeschenk einiger zurückgekehrter Berliner Wahlkreise nicht darbringen können? Die Siegeshoffnung herrschte offenbar vor. War doch die Wahlbeteiligung eine enorme gewesen, war doch diesmal nicht nur die Stadt tagtäglich mit Flugblättern übersät worden, sondern war doch auch zur Wahl selbst der ordnungsparteiische Heerzug in imponierender Zahl angetreten. Ein weiskhaariger Rentier in unserer Nähe erzählte seinen Kachbarn begeistert, daß diesmal zum Beispiel in der Villenkolonie Groß-Lichterfelde, wo früher die Wahlbeteiligung sehr lau gewesen, nicht weniger als

hundertfünfzig „anständige (d. h.: zahlungsfähige) Leute“ Wahlhelfer- und Schlepperdienste geleistet hätten. Fünfzig Droschken seien ununterbrochen im Dienste gewesen.

Als dann die Wahlergebnisse verkündigt wurden, steigerte sich womöglich noch die Erregung der sich geradezu häuenden Massen. Aber auch die Hoffnungen auf Berliner Wahlsiege waren vergebens! Das Berliner Proletariat läßt sich seine rote Hochburg nicht mehr entreißen, so enorme Anstrengungen auch die reaktionäre Masse macht!

Als wie in späteren Nachstunden die Straßen durchwanderten, war die Stadt wieder ausgefüllt. Aus ungeheurer Menge auf den Trottoirs und dem Straßendamms verstreuten Papiers, zeugten von der industriösen Geschäftigkeit, mit der Millionen von Extrablättern in die Massen geworfen worden waren.

Berlin ist rot geblieben! Die Reichshauptstadt und die ihr benachbarten Kreise haben den Ansturm der Reaktion glänzend abgelehnt! Und — entsprechend den schwierigen Verhältnissen — hat auch die Sozialdemokratie im Reiche den Angriff des reichsverbändelndem geeinigten, herrapatriotisch aufgestellten Vürgerkums zurückgewiesen. Die sozialdemokratische Stimmenzahl ist gewachsen, ihr weiteres Wachstum und die fernere Stärkung und Festigung der Partei wird die vorübergehenden Mandatsverluste das nächste Mal sicher ausgleichen! Vorwärts zu erneutem Vorstoß! Unser die Welt, trotz alledem!

Die Aufnahme der Wahlergebnisse.

Ueber die Vorgänge in den einzelnen Kreisen erhalten wir folgende Berichte:

Erster Wahlkreis.

Die Parteigenossen des ersten Wahlkreises hatten sich so früh und zahlreich zu den beiden Versammlungen eingefunden, daß die Lokale schon bald nach 7 Uhr polizeilich abgesperrt wurden. Ein Strom von Menschen bewegte sich in der Neuen Friedrichstraße, wo Dr. Käßels geräumiger Saal lange nicht die Hälfte derer zu fassen vermochte, die das Interesse am Ausgang der Wahl hierher getrieben hatte. Die Vielen, die im Saal keinen Platz mehr fanden, standen dicht gedrängt in den langen Gängen und den Vorräumen des Lokals oder in Gruppen auf der Straße, alle eifrig bemüht, auf irgend eine Weise zuverlässige Wahlergebnisse zu erfahren. Vergeblich war es natürlich die rufenden Hilfen zu bestärken. Im Saal selbst ein Reden der Halle, ein Drängen und Lauschen, wenn der Vorhänge die neuesten Nachrichten verkündete. Draußen der Jubel bei günstigen Resultaten, lebhaftes Bedauern, wenn das Gegenteil verkundet werden mußte. Die erste Hoffnung, den Kreis auf den ersten Schlag zu erobern, wie dieser und jener vielleicht geglaubt hatte, mußte ja leider bald einer weniger frohen Stimmung weichen. Eifrig diskutierten man, wenn die Versammlung von neuem vertagt war, über das Wahlergebnis. Man gedachte der vielen redlichen Arbeit, die so mancher Parteigenosse, mancher schon im Dienst der Partei ergraut, auf diesen Kreis verwendet hatte. Aber sobald hier und da auch nur ein Anflug von Rutlosigkeit auftauchte, stand sogleich der Gedanke an die liegende Kraft der Sozialdemokratie daneben, die sich trotz aller Enttäuschungen auch in diesem Kreis endlich geltend machen muß. — In den überfüllten Kramhallen wie bei der Menge, die hier keinen Einlaß mehr gefunden hatte, machten sich dieselben wechselnden Stimmungen, dieselbe Erregung und Wühbegier geltend. Treffend bemerkte der Genosse Wolberski, der hier die Wahlergebnisse verkündete: „Wie werden vielleicht neben Siegesnachrichten noch manche erfahren, die uns nicht erfreuen. Aber das kann uns nicht so sehr betrüben. Wissen wir doch, daß der Parlamentarismus allein uns nicht zum Ziele führen kann. Gilt es doch vor allem, die Arbeiterschaft mit sozialistischem Geist zu durchdringen!“ Und die Menge wußte die Wahrheit dieser Worte zu würdigen. Alle werden bereit sein, mit neuer Kraft an die Arbeit für die nächsten, wie für die großen Ziele der Partei zu gehen.

Zweiter Wahlkreis.

Mit persönlichen Angriffen auf den Kandidaten der Sozialdemokratie die eigene Sache zu fördern, das hatten die bürgerlichen Parteien in keinem der Wahlkreise Berlins in so schamloser Manier versucht, wie im zweiten Kreis. Der gestrige Tag hat ihnen eine bittere Enttäuschung gebracht. Genosse Richard Fischer ist gewählt! Das war das Ergebnis, das am Abend in fünf überfüllten Versammlungen des Kreises verkündigt werden konnte und von den Tausenden mit Jubel aufgenommen wurde. Genosse Fischer sprach überall zu seinen Wählern, die ihn freudig begrüßten. In einer begeisterten Grundrede gestaltete sich besonders die Versammlung in der Vorbrauerei. Der Riesensaal war samt all seinen Nebenträumen bis in den letzten Winkel hinein von froh bewegten Genossen und Genossinnen gefüllt. Als Fischer hier eintraf, hatte er Mühe, durch die jubelnde Menge sich bis zur Rednerbühne hindurchzuarbeiten. Ein Stuhl Feuerprobe, so führte er aus, ist in diesem Wahlkreis von uns abgelegt worden: wir haben sie bestanden. Die Wähler, die auch jetzt für die Sozialdemokratie ihre Stimme abgegeben haben, müssen als Kampfer angesehen werden, die entschlossen sind, jederzeit für die Sache des Sozialismus einzutreten. Mitläufer hat der Freisinn seinen Stimmengewinn zu danken — Mitläufer aus den Reihen der Konservativen, die ins Freisinnslager übergangen, weil sie richtig erkannt, daß Freisinnige und Konservative jetzt mehr als je einander würdig sind. In diesem Kampf standen auf der einen Seite die Arbeiterklasse, auf der anderen die gesamte Reaktion, und in diesem Kampf hat auf neue die Arbeiterklasse sich siegreich behauptet. Unter stürmischem Beifall endete Genosse Fischer seine Ansprache. Als wir aus dem Kreuzbergviertel nach dem „Vornwärts“-Haus zurückkehrten, das gleichfalls zum zweiten Kreis gehört, fanden wir die Lindenstraße angefüllt von einem gewimmelnden Haaren Menschen, die dort gespannt dem Arbeiten des Scheinwerfers folgten, mit dessen Hilfe die „Vornwärts“-Redaktion die eingelaufenen Resultate ankündigte.

Dritter Wahlkreis.

In zehn Versammlungen nahmen die Genossen des dritten Kreises die Verkündigung der Wahlergebnisse entgegen. Mit welcher Spannung der Feststellung des Wahlergebnisses für diesen Kreis entgegengesehen wurde, das sah man an dem Strahlentreiben, das sich bald nach Schluß der Wahl besonders in der Gegend des Moritzplatzes entwickelte. Der große Saal von Vuggenhofen war in kürzester Zeit voll besetzt und wurde zeitig durch ein starkes Schuttmannsaufgebot abgesperrt. Viele Hunderte, die keinen Einlaß mehr gefunden hatten, standen auf dem Moritzplatz und harrierten aus, bis aus dem Versammlungsraum die Kunde des Wohlausganges auch auf die Straße hinausgelangen würde. Drinnen sah die Menge, erregt und doch geduldig. Endlich erschien der Versammlungsleiter und betrat unter lautloser Stille die Rednerbühne. Ruhig wies er dem Polizeileutnant die Anmeldebescheinigung vor, ruhig eröffnete er die Versammlung und ließ die Büreauwahl vollziehen. Aber dann gab es kein Halten mehr, ohne viele Worte teilte er das Ergebnis mit, und jubelnder Applaus brach durch den Saal. Der dritte Kreis hatte gezeigt, daß er sich nicht wieder in das Freisinnsschick beugen will.

Vierter Wahlkreis.

Die 13 Versammlungen im vierten Wahlkreis waren alle überfüllt, die Lokale polizeilich abgesperrt. Tausende bewegten sich auf den Straßen vor den gesperrten Lokalen. Die zahlreich aufgedotene Scharmannschaft war eifrig bemüht, Zusammenrottungen oder sonst was zu verhindern. In der Kropfenstraße wogte eine unübersehbare Menge. Kellers großer Saal war gedrängt voll; ebenso die Galerie. Wo in den Räumen nur ein brauchbarer Platz zu finden war, hatte ihn jemand in Besitz genommen. War zu oft mußte die Versammlung vertagt werden, weil immer noch keine zuverlässigen Nachrichten vorlagen, und also lange ließ gerade das Ergebnis aus dem vierten Kreis auf sich warten. Als endlich der Vorhänge, Genosse Jörn, den Wahl-

kreis Singers bekanntgeben konnte, da überdrönte draußender Jubel seine Stimme. Die Wähler mußten wiederholt werden. Dann folgten die Stimmzettel der bürgerlichen Kandidaten verschiedener Couleur. Daß die acht Stimmen des Dreifachlegelgrafen schallenden Gelächter hervorriefen, ist leicht begreiflich. Verschiedene Stimmungen erregten natürlich die Resultate aus anderen Kreisen Berlins und des Reiches. — Wie bei Kellers, so war es in den anderen Lokalen des Kreises. Ueberall gedrängt voll von einer gespannt lauschenden oder eifrig diskutierenden Menge. Im Osten wie im Südosten des Kreises. Bei Boeter und im „Elythum“, in der „Draehburg“, in der „Mrania“ wie bei Graumann, kurz in all den vielen Lokalen, die nicht Raum genug boten für all die Parteigenossen und Wühbegierigen, die dem Drange folgten, die wichtigsten Ereignisse so schnell wie nur irgend möglich zu erfahren, sich zu freuen der Sieges, sich auszuprobieren über die günstigen wie über die ungünstigen Ergebnisse der Wahl. In den Straßen lauschten die Radfahrer hin und her, schnellst erwarteten von den Massen vor den Lokalen wie in den Lokalen. Als die wichtigsten erreichbaren Resultate endlich heraus waren, machten sich manche auf den Heimweg oder gingen wo anders hin, um noch lange in vertrauten Kreise zur Besprechung der Ereignisse beisammen zu bleiben.

Fünfter Wahlkreis.

Die drei Versammlungen, welche der fünfte Kreis zur Verkündigung der Wahlergebnisse einberufen hatte, waren sämtlich wegen Ueberfüllung abgesperrt. In Massen standen die Männer und Frauen, welche keinen Einlaß mehr fanden, auf der Straße. In gespannter Erwartung harrierte die Menge auf den Eingang der Nachrichten. Im Vordergrund stand natürlich die Frage, wie ist das Resultat in unserer Kreise, welchen Erfolg haben unsere eigenen Mähen und Arbeiten für die Partei gebracht? Als dann gegen 10 Uhr verhandelt werden konnte, daß der fünfte Wahlkreis wieder in unseren Händen sei, löste sich die Erwartung in jubelnden Applaus. Nicht minder freudig nahm man die Resultate aus den anderen Kreisen entgegen. Mit stürmischem Beifall begrüßten die Versammelten ihren wiedergewählten Vertreter, den Genossen Robert Schmidt, der nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses in jeder der drei Versammlungen eine kurze Ansprache hielt. Wir haben alle Ursache, uns dieses Resultates zu freuen, sagte er, denn diesmal hatte sich selbst die Regierung auf die Seite des Freisinnigen gestellt und dieser hatte bedeutende Mittel aufgewandt, um uns den Kreis zu entreißen. Wenn die Stimmen der Freisinnigen sich vermehrt haben, so nur durch Zuwachs von den Konservativen und Antisemiten. Zum dritten Male ist es uns gelungen, diesen Kreis in unsere Hände zu bringen. Eine erfreuliche Erscheinung ist es, daß die Antisemiten, die einst eine gewisse Bedeutung hatten, fast verschwunden sind und nur noch der Gegensatz zwischen dem Freisinn und der Sozialdemokratie, zwischen Kapital und Arbeit anzufämpfen ist. Der Redner schloß mit einem Dank an die Genossen für deren rastlose Arbeit und mit der Versicherung, daß er auch in Zukunft seine Kraft in den Dienst der Partei und Arbeiterschaft, in den Dienst der proletarischen Bewegung stellen werde. — Stürmischer Beifall und Hochrufe auf die Sozialdemokratie folgten.

Sechster Wahlkreis.

Elf Versammlungen hatte die Wahlkreisleitung zur Verkündigung des Wahlergebnisses angeleitet, und alle elf waren schon besetzt wegen Ueberfüllung polizeilich abgesperrt. Alles harrierte in Spannung der Ankunft der Nachrichten, die sich wieder zahlreich als „leichte Kavallerie“ in den Parteidiens gestellt hatten. Jedoch ziemlich lange währte es, ehe die ersten Resultate verkündigt werden konnten. Inzwischen unterhielten die Arbeitergesangsvereine, die Kopf an Kopf stehende Menge durch den Vortrag stimmungsvoller Freisinnlieder, und die Genossen ergingen sich in mehr oder minder optimistischen oder pessimistischen Vermutungen über den Ausfall der Wahl. Endlich nahden die so schnellst erwarteten Boten auf ihren Stabföhen. Unter lautloser Stille gaben die Abteilungsleiter die Zahlen der vorläufigen Zusammenstellungen aus den Berliner Wahlkreisen bekannt, soweit diese ermittelt waren. Mit Genugtuung nahmen die Anwesenden die Nachricht von dem Siege der Partei im zweiten, dritten und fünften Kreis auf. Das Stimmenergebnis befriedigte jedoch nicht. Auch der Stimmengewinn im ersten Kreis, so erklärlich er auch erscheinen mochte, bereitete den Genossen eine gewisse Enttäuschung, hatten doch die meisten gehofft, daß diesmal auch im ersten Kreis und damit über ganz Berlin das rote Banner wehen würde. Es kamen aber noch schmerzlichere Enttäuschungen. Selbst die größten Optimisten hatten nicht erwartet, daß der Telegraph eine solche Reihe herber Verluste aus dem Reich melden würde, als wie sie tatsächlich verliefen wurden, obwohl vielleicht ein jeder auf eine oder die andere Ueberrauschung gefaßt war. Die Diodops, daß wir in mehreren zum sicheren Besitzhand der Partei gezählten Wahlkreisen unterlegen sind bezog in zweifelhafte Stichwahlen gedrängt worden waren, beeinträchtigte die ursprüngliche Siegesstimmung denn auch allgemein ganz erheblich. Diese Depression hielt auch an, als die erfreuliche Nachricht von dem Stimmengewinn in vierten und sechsten Berliner Wahlkreis eintraf. Wenigstens haben wir im Sechsten unsere Schuldigkeit getan“, sagten die Genossen beim Nachhausegehen die hunderttausend Stimmen, die uns als Wahlziel vorsehwebten, haben wir so ungefähr erreicht; wer weiß, wozu die gemeldeten Rückschläge noch nütze sind.“

Teltow-Beestow-Storkow-Charlottenburg.

Der weitausgedehnte Kreis brauchte natürlich viel Zeit, um die einzelnen Resultate der Bezirke nach den Sammelpunkten gelangen zu lassen; wenigstens schien es vielen der ungeduldig wartenden Genossen so. Man zweifelte nicht an dem günstigen Resultat, und doch schlichen sich sorgende Gedanken in die Siegeszuversicht. Die Gegner waren nicht zu unterschätzen, denn auch sie hatten alles aufgegeben und die Hoffnung auf eine Stichwahl gesetzt. Stichwahlen aber, so sagte sich jeder, sind diesmal gefährlicher als je, denn es gilt, den reaktionären Moch zu besiegen, sobald die Gegner es zu einer Stichwahl bringen. Darum hungerte jeder nach der Bestätigung des erwarteten Sieges, die immer sicherer und festbegündeter schien, je mehr Resultate eintrafen. In Charlottenburg drängten sich große Massen nach dem Volkshaus und auch bei Schulz in der Kaiser Friedrichstraße war eine zahlreiche und erwartungsvolle Menge versammelt. In Rixdorf waren fünf Versammlungen angeleitet und alle waren überfüllt. In Schöneberg versammelten sich die Genossen bei Obst. Der große Saal und alle Nebenträume waren dichtgedrängt voll. Man machte sich überall einen Festabend nach den Mähen und Arbeiten der Wahlzeit. Gesänge und Vorträge füllten die Zeit, bis die Nachrichten einander folgten. Der Jubel war groß, als es feststand, daß unsere fünf Berliner Kreise im ersten Sturm wiedergewonnen waren.

Wahlergebnisse aus dem Reiche.

Gewählt sind Sozialdemokraten:

Berlin 2	Fischer
Berlin 3	Heine
Berlin 4	Singer
Berlin 5	Schmidt
Berlin 6	Ledebour
Nieder-Barnim	Stadthagen
Teltow-Beestow	Zubeil

Hamburg, I. Kreis August Bebel
 Hamburg, II. Kreis Heinrich Dieß
 Hamburg, III. Kreis Wilhelm Meßger
 Altona-Stormarn E. Frohme
 Hannover H. Brey
 Nürnberg Dr. Südekum
 Stuttgart Hildenbrand
 Glauchau-Meerane Iuer
 Leipzig-Land F. Geher
 Chemnitz Roske
 Zwickau-Crimmitschau K. Stolle
 Stollberg-Schneeberg H. Goldstein
 Wittweida Stücken
 Calbe-Achersleben Albrecht
 Waldenburg Sachse
 Mannheim Dr. Frank
 Solingen Scheidemann
 Mühlhausen Emmel
 Lübeck Theodor Schwarz
 Dresden-Land Georg Horn
 Dresden-Neustadt August Raden
 München 2 Georg v. Vollmar

Von ihren bisher innegehabten Mandaten hat die Sozialdemokratie nach den bis jetzt eingelaufenen Meldungen hauptsächlich 28 Sitze, neuerobert einen Sitz, verloren 19 Sitze. In 28 Kreisen, die unsere Partei im letzten Reichstag vertrat, kommt sie in die Stichwahl, außerdem steht sie noch in 43 anderen Wahlkreisen in Stichwahl. Ueber die bisher von Regien (Kiel), Blos (Braunschweig), Reichhaus (Sonnerberg-Saalfeld) und Schöpflin (Vorna) vertretenen Kreise fehlen noch nähere Nachrichten.

Berlin, Sonnabend, 26. Januar. (B. Z. V.) Bis 4 Uhr früh war das Ergebnis aus 202 Wahlkreisen bekannt: 110 endgültige, 92 Stichwahlen. Gewählt sind: Zentrum 34, Sozialdemokraten 20, Deutsch-Konservative 18, National-Liberale 14, Reichspartei 7, Polen 5, Freisinnige Volkspartei 3, Reformpartei 3, Elffässer 2, Volkspartei 1, Bildkonservativ 1, Bildliberal 1, Bund der Landwirte 1. An den 92 Stichwahlen sind beteiligt 57 Sozialdemokraten, 40 National-Liberale, 22 Freisinnige Volkspartei, 19 Zentrum, 6 Reichspartei, 6 Freisinnige Vereinigung, 6 deutsche Volkspartei, 13 Deutsch-Konservative, 3 Welfen, 3 Deutsch-Soziale, 2 Polen, 2 Bündler, 2 Konservative Wilde, 2 Liberale Wilde, 1 Reformpartei. Das Zentrum hat bisher keinen Sitz verloren, Saargemünd gewonnen; Spahn ist in Bonn wiedergewählt. Die Sozialdemokraten haben bisher 12 Sitze verloren, Mühlhausen gewonnen. Die National-Liberalen gewinnen 8, die Deutsch-Konservativen 5 Sitze. Ralkewitz (D. Konf.) in Kolberg gegen Warth (fr. Bg.) wiedergewählt. Die Freisinnige Volkspartei gewinnt 2 Sitze, verliert 1. Die Reichspartei gewinnt 2 und verliert 2 Mandate.

Stichwahlen,

an denen die Sozialdemokratie beteiligt ist:

Stettin-Stadt: Friß Herbert (Soz.) und Dr. Dorn (fr. Bgg.).
 München I. Kreis: G. Vitz (Soz.) und Wölzel (natl.).
 Elberfeld: H. Wolkensbuhr (Soz.) und Hingmann (natl.).
 Köln-Stadt: A. Hofrichter (Soz.) und Trimbom (Z.).
 Nordhausen-Hohenstein: Th. Glöde (Soz.) und Wiemer (fr. Bp.).
 Magdeburg-Stadt: W. Pfannkuch (Soz.) und Kobelt (natl.).
 Mainz-Oppenheim: Dr. David (Soz.) und Moltahn (Z.).
 Hirschberg-Schönan: Albert (Soz.) und Dr. Adlitz (fr. Bp.).
 Karlsruhe-Bruchsal: Adolf Ged (Soz.) und Dr. Weiß (fr. Bp.).
 Reichenbach (Schlesien): Kühn (Soz.) und Magnis (Z.).
 Durlach-Pforzheim: Eichhorn (Soz.) 15 899, Wittum (natl.) 12 421, Belzer (Z.) 6805.
 Stichwahl zwischen Eichhorn und Wittum.
 Darmstadt: Berthold (Soz.) und Pfann (natl.).
 Gießen: Müller (Soz.) und Rugdan (Freis.).
 Friedberg (Hessen): Busold (Soz.) und Oriola (natl.).
 Randow-Greifenhagen: Rörsten (Soz.) und v. Steinäder (L.).
 Altenburg: Buchwald (Soz.) und Dr. Höfer (fr. B.).
 Frankfurt a. M.: Dr. Quarz (Soz.) und Defer (Dem.).
 Offen: Sozialdemokrat und Zentrum.
 Jansch-Belzig: Ewald (Soz.) und v. Derßen (D. R.).
 Erlangen-Fürth: Segitz (Soz.) und Rang (Freis.).
 Düsseldorf: Grimpe (Soz.) und Kirsch (Zentr.).
 Lennep-Mettmann: Meist (Soz.) und Eichhoff (Freis.).
 Offen: Gewehr (Soz.) und Giesberts (Zentr.).
 Duisburg: Hengsbach (Soz.) und Jung (Vlod.).
 Hagen: König (Soz.) und Luno (fr.).
 Straßburg (Stadt): Böhle (Soz.) und Burger (Vlod.).
 Oberbarnim: Bruns (Soz.) und Dr. Pauli (D. R. P.).
 Potsdam-Osthavelland-Spandau: K. Liebknecht (Soz.) und Pauli (L.).
 Westhavelland-Brandenburg: Peus (Soz.) und Dr. Görke (natl.).
 Frankfurt-Lebus: Dr. Braun (Soz.) und Prof. Datto (natl.).
 Rottbus-Spremberg: Dr. Alfred Bernstein (Soz.) und von Dirksen (D. R.).
 Dortmund: Bömelburg (Soz.) und Lort (Natl.).
 Bochum: Hue (Soz.) und Fremken (Natl.).

Dielefeld: Sebering (Soz.) und Müller (Natl.).
 Altona-Ferloh: Haberland (Soz.) und Müller (Vlod.).
 Bremen: S. Schmalfeldt (Soz.) und Hornmann (fr. Volksp.).
 Rostock-Doberan: Dr. Herzfeld (Soz.) und Fischer (freis.).
 Güstrow-Ribnitz: G. Knappe (Soz.) und v. Treuenfels (konferv.).
 Danzig-Stadt: S. Trilse (Soz.) und Rommsen (Freis. Vereinig.).
 Elbing-Marienburg: A. Crispian (Soz.) und v. Oldenburg (konferv.).
 Rinteln-Hofgeismar: Betterlein (Soz.) und Herzog (Antif.).
 Kassel-Melsungen: Hüttmann (Soz.) und Latmann (Antif.).
 Hanau: Hoch (Soz.) und Dr. Lukas (natl.).
 Höchst-Alsfingen: Brühne (Soz.) und Itschert (Z.).
 Wiesbaden: Lehmann (Soz.) und Bartling (natl.).
 Berlin I: Dr. Arons (Soz.) und Kämpf (fr. Bp.).
 Erfurt: Schulz (Soz.) und Hagemann (Natl.).
 Liebenwerda-Torgau: Fleißner (Soz.) und Wilde (Natl.).
 Okerleben-Halberstadt: Variels (Soz.) und Rimpau (Natl.).
 Plauen: Gerisch (Soz.) und Günther (fr. Bp.).
 Reichen: Nischke (Soz.) und Gabel (Antifemist).
 Zittau: Fischer (Soz.) und Vuddeberg (fr. Bp.).
 Ohsch-Grinma: Lipinski (Soz.) und Giese (Konf.).
 Dresden-Alstadt: Gradnauer (Soz.) und Heinze (Natl.).
 Döbeln: Pinkau (Soz.) und Everling (Natl.).
 Finneberg-Segeberg: v. Elm (Soz.) und Carstens (fr. Bp.).
 Lauenburg i. Herzogth.: Lesche (Soz.) und Heffcher (Natl.).
 Apenrade-Flensburg: Michelsen (Soz.) und Wommelsdorf (Natl.).
 Rethdingen-Neuhans-Lehe: Haverkamp (Soz.) und Böttger (Nat.-Lib.).
 Göttingen: Heymann (Soz.) und Dlenhusen (Welfe).
 Hameln-Linden: Schmidt (Soz.) und Hausmann (Nat.-Lib.).
 Stade-Bremervörde: Rhein (Soz.) und Reefe (natl.).
 Garburg: Baerer (Soz.) und Mischmasch.
 Bayreuth: Hugel (Soz.) und Hagen (natl.).
 Speyer-Ludwigshafen: Ehrhardt (Soz.) und Vuhl (natl.).
 Kaiserslautern: Klement (Soz.) und Köfide (Vd. d. L.).
 Kitzingen: Kern (Soz.) gegen Zentrum.
 Eisenach-Dorubach: Leber und Schorf (Antif.).
 Weimar-Apolda: Paudert (Soz.) und Gräf (Antif.).
 Württemberg 14: Dietrich (Soz.) mit Storz (D. Bp.).

Wahlergebnisse.

Privatbesuchen des „Vorwärts“.

(Die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf die Hauptwahl vom 16. Juni 1903.)

Brandenburg.

Westpreignitz.
 Emil Böcke-Rixdorf (Soz.) 3379 (3918). Stubbenorf (D. R. P.) 9525 (9629). Eibel (fr. Bp.) 2343 (2391). Erzberger (Zentrum) 48.
 Gewählt: Stubbenorf.
 Ostpreignitz.
 Benno Maack (Soz.) 495 (1835). v. Dallwitz (konf.) 495 (7749). Böcher (konf.) 1426. Prof. Dr. Volkenthal (fr. Bg.) 441 (1873). Holz (Ant. u. Mittelstand) 210.
 Teileresultat.
 Ruppin-Templin.
 Max Kiesel (Soz.) 6279 (6775). Dietrich (konf.) 12 591 (9949). Max Schulz (fr. Bp.) 4786 (5121). Erzberger (Z.) —.
 Gewählt: Dietrich.
 Prenzlau-Angermünde.
 Otto Weis (Soz.) 9351 (5248). v. Winterfeld-Menklin (konf.) 14 901 (12 390). Steinweg (fr. Volksp.) 3024 (1043). Erzberger (Zentr.) 478. Polen 91. Zerspl. 108. Ungültig 53.
 Gewählt: v. Winterfeld.
 Potsdam-Osthavelland.
 Dr. Karl Liebknecht (Soz.) 18 785 (15 711). Pauli (L.) 13 430 (13 746). Dr. Freund (fr. Bp.) 8606 (5239). Zersplittet 1749.
 Stichwahl zwischen Liebknecht und Pauli.
 Westhavelland-Brandenburg.
 Heinrich Peus (Soz.) 11 252 (11 228). Dr. Goerke (konf.-natl.) 7009 (6587). Keruth (fr. Bp.) 5910.
 Stichwahl zwischen Peus und Goerke.
 Jansch-Belzig-Rüterbog-Ludowalder.
 Ferdinand Ewald (Soz.) (11 070). v. Derßen (D. R.) (11 320). Pasche (fr. Bp.) (3803).
 Stichwahl zwischen Ewald und v. Derßen. (Stimmzahl fehlt.)
 Arnswalde-Friedeberg.
 Eugen Brückner (Soz.) 2853 (3170). Bruhn (Ant. u. Ref.) 9519 (6137). v. Schudmann (konf.) (2637).
 Gewählt: Bruhn.
 Rönigsberg i. R.
 Borgmann (Soz.) 4700 (5233). v. Salbern (konf.) 9900 (8276). Sanitätsrat Dr. Pehser (fr. Bg.) 2220 (2529).
 Gewählt: v. Salbern.
 Frankfurt-Lebus.
 Dr. Braun (Soz.) 12 297 (12 817). (Nachwahl 1904: 11 407). Datto (natl.) 10 034. (Nachwahl 1904: 11 747). Rohde (konf.) 8015. Einige Orte fehlen noch.
 Stichwahl zwischen Dr. Braun und Datto.
 Ost- und West-Sternberg.
 Georg Freimaldt (Soz.) 1556 (1582). v. Kappengst-Rohlow (konf.) 8669 (6920). Froehlich (Antif.) 5159 (4820). Sparfeld (fr. Bg.) 806.
 Gewählt: v. Kappengst.
 Guben-Lübben.
 Franz Rohde (Soz.) 5755 (5944). Prinz zu Schönau-Carolath (natl.) 13 191 (8129).
 Gewählt: Prinz Carolath.
 Sorau-Fork.
 Dr. Max Laurenbrecher (Soz.) 10 162 (10 604). Kommerzienrat Bahn (natl.) 13 759 (12 230).
 Gewählt: Bahn.
 Rottbus-Spremberg.
 Dr. Alfred Bernstein (Soz.) 5155 (9146). Dr. v. Dirksen (D. R.) 10 836 (10 824). Justizrat Hammerschmidt (fr. Bp.) 5092 (3874).
 Stichwahl zwischen Dr. Bernstein und Dirksen.

Ratau-Luzan.
 Hermann Schubert (Soz.) 8991 (9163). Denning (fr. Bp.) 15 127 (12 208). Kofin (fr. Bp.) 5247 (5139).
 Gewählt: Denning.
 Landberg-Selbin.
 Paebel (Soz.) 6448 (6985). Wöning (konf.) 13 709 (11 442). Zewo (fr. Bg.) 6160 (4744).
 Gewählt: Wöning.
 Ober-Barnim.
 Bernhard Bruns (Soz.) 7225 (7202). (Nachwahl 1905: 6319). Pauli (D. R.) 6465 (6829). (Nachwahl 1905: 6283).
 Gubrich (fr. Bg.) 5312 (2904). (Nachwahl 1905: 3532).
 Stichwahl zwischen Bruns und Pauli.
 Jansch-Belzig-Ludowalder.
 Bisheriges Wahlergebnis: Ewald (Soz.) 11 111. v. Derßen (konf.) 11 704. Pasche 5434.
 Mecklenburg.
 Rostock-Doberan.
 Herzfeld (Soz.) 10 433 (13 393). Fischer (fr.) 6708 (8542). Lind (natl.) 5999.
 Stichwahl zwischen Herzfeld und Fischer.
 Güstrow-Ribnitz.
 G. Knappe (Soz.) 4367 (6451). v. Treuenfels (konf.) 4153 (7186). Gsch (fr. Bg.) 3163 (3058).
 Teileresultat.
 Pommern.
 Stettin-Stadt.
 Friß Herbert (Soz.) 14 525 (18 111). Dr. Dohrn (fr. Bp.) 13 441 (9472). Septe 3086 (4939).
 Stichwahl zwischen Herbert und Dohrn.
 Randow-Greifenhagen.
 Alwin Rörsten (Soz.) 17 222 (17 145). Frhr. v. Steinäder (konf.) 15 779 (15 806). Krüger (fr. Volksp.) 4900 (1153).
 Stichwahl zwischen Rörsten und v. Steinäder.
 Sprottau-Saahig.
 O. Passch (Soz.) 1744 (2277). Edler zu Puttitz (konf.) 10 183 (7755). Pfarrer Kröschel (Antif.) 4090 (4501). Dr. Dreißch (fr. Bp.) 3128 (3409). Einige Orte fehlen.
 Gewählt: v. Puttitz.
 Grimmen-Greifswald.
 L. Lueffel (Soz.) 3195 (2508). Dr. Remoldt (D. Reichsp.) 6493 (8353). Dr. Gothein (fr. Bp.) 5445 (7675). Justizrat Dilmann (natl.) 1301. Einige Orte fehlen.
 Stichwahl zwischen Gothein und Remoldt.
 Röllin-Kolberg.
 H. Horn (Soz.) 3415 (2973). Ralkewitz (konf.) 13 276 (9004). Dr. Th. Barth (fr. Bp.) 7190 (8239).
 Gewählt: Ralkewitz (konf.).
 Rügen-Franzburg-Stralsund.
 Kammerherr v. Rippenhausen (konf.) 3208. Prof. Dr. Stengel (fr. Bp.) 5117. Oekonom Genzen (Soz.) 2674. Einige Orte fehlen noch.
 Wahrscheinlich Stichwahl zwischen Prof. Stengel und v. Rippenhausen.
 Demmin.
 Graf Schwerin (konf.).
 Die Wiederwahl Schwerins gesichert.
 Bätow.
 v. Michaelis (konf.).
 Die Wahl v. Michaelis (konf.) gesichert.
 Greifenberg-Ramin.
 Normann (konf.) 11 676. Scharping (Soz.) 1325.
 Gewählt: v. Normann.
 Uckermünde-Neubarn-Wallin.
 Voehndorf (konf.) 7698. Delbrück (fr. Bp.) 6230. Rung (Soz.) 5508. Einzelne Bezirke fehlen noch.
 Stolp-Lauenburg.
 Gewählt: Hofbesitzer A. Will (konf.).
 Westpreußen.
 Danzig-Stadt.
 S. Trilse (Soz.) 6390. Rommsen (fr. Volksp.) 7503. Schärmer (Zentr.) 4041. Schrey (konf.) 4281. Kulerski (Vole) 428.
 Stichwahl zwischen Trilse und Rommsen.
 Thorn-Kulm-Gröfen.
 Vondirektor Ortel (natl.) 10 102. Pfarrer Boldt (Vole) 9850. Zimmermann Reumann (Soz.) 475. Mehrere Orte fehlen.
 Wahrscheinlich Stichwahl zwischen Ortel und Boldt.
 Elbing-Marienburg.
 Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter v. Oldenburg und Crispian-Rönigsberg (Soz.).
 Deutsch-Krone.
 Gamp (Reichsp.) 4883. Spahn (Zentr.) 3188. Simand (Reformp.) 2699. Einige Bezirke fehlen noch.
 Stichwahl zwischen Gamp und Spahn.
 Königs-Tuchel.
 Kulerski (Vole) 9923. Weisermel (konf.) 3718. König (Zentr.) 1609. Crispian (Soz.) 249.
 Gewählt: Kulerski.
 Berent-Pr. Stargard.
 Der Redakteur Dreißig-Thorn (Vole) wurde mit großer Mehrheit gegen Dobrecht (Natl.) wiedergewählt.
 Ostpreußen.
 Königsberg-Stadt.
 Galle (Soz.) 17 315 (14 062). Ghylling (fr. Volksp.) 19 695 (10 587).
 Gewählt: Ghylling.
 Königsberg-Land.
 Fürst Dohna (konf.) gewählt.
 Stallupönen-Golbay.
 Haase (Soz.) 837 (1466). Kretsch (konf.) 27 024 (12080). Jenthöfer (Zentr.) 2011 (1204).
 Gewählt: Kretsch.
 Labiau-Wehlau.
 Trendt (konf.) gewählt.
 Braunsberg-Heilsberg.
 Kretsch (Zentr.) gewählt.
 Allenstein-Rössel.
 Hirschberg (Zentr.) gewählt.
 Rastenburg-Gerbauen-Friedland.
 v. Rauter (konf.) gewählt.
 Tilsit-Niederung.
 Schidart (konf.) gewählt.
 Gumbinnen-Insterburg.
 Remy (konf.) gewählt.

Kangerburg-Edyem.
v. Staudy (konf.) gewählt

Lyd-Johanniburg.
Graf Stolberg (konf.) gewählt.

Sensburg-Ortelburg.
v. Bieberstein (konf.) gewählt.

Labiau-Weßlau.
Linde (Soz.) 8022 (5068), Arendt (konf.) 11 122 (7127),
Rehlinger (Frf. Volksp.) 1674 (2021).
Gewählt: Arendt.

Fr. Holland-Mohrungen.
Braun (Soz.) 215 (706), Gläbe (konf.) 9413 (9176),
Berumenau (Frf.) 636 (394), Krebs (Zentr.) 177 (86), 40 We-
garte stehen aus.

Königsberg-Land.
Braun (Soz.) 5314 (7599), Fürst Dohna-Schlobitten 14 643
(9729), Dombrowsky (Frf. Sp.) 1212 (1195),
Gewählt: Fürst Dohna.

Posen.

Wiesitz-Schubin.
Gewählt: Czarlinski (Pole).

Abelau-Schilberg.
Gewählt: Fürst Radziwiłł (Pole).

Sud-Kosten-Neutamisfel.
Gewählt: v. Starzyński (Pole).

Posen-Stadt.
Gewählt: v. Czarnowski (Pole).

Fraustadt-Lissa.
Gewählt: Kolbe (konf.), bisher Reichspartei.

Bromberg-Stadt.
Ledebour (Soz.) 1722 (8068), Schulz (Rp.) 16 156
(12 175), Czarlinski (Pole) 8182 (7403), Erzberger (Z.) 182.
Gewählt: Schulz (Rp.).

Breschen-Tarotshin.
Gewählt: v. Czarlinski (Pole).

Samter-Birnbaum.
Gewählt: Graf Mielezyski (Pole).

Gnesen-Pengrowitz.
v. Grabski (Pole) gewählt.

Hohenfalka-Regisla.
Tuschynski (Soz.) 831 (581), v. Dziembowski (Pole)
17 720 (17 283), Schlichting (konf.) 8659 (7023),
Gewählt v. Dziembowski.

Czarnikau-Kolmar.
Schulz (Soz.) 1816 (750), Zindler (konf.) 14 432 (10 992),
Lehinaki (Pole) 6839 (6025), Pocz (Frf. Sp.) 2033 (4717),
Erzberger (Zentr.) 1811.
Gewählt: Zindler.

Schlesien.

Breslau-Weß.
Bernstein (Soz.) 19 658 (17 517), Dr. Pfundtner (Frf. Sp.)
21 166 (6594).
Gewählt: Pfundtner (Frf. Sp.).

Breslau-Ost.
Tugauer (Soz.) 16 583 (14 831), Fürst v. Sayfeld (Konf.)
22 170 (10 298).
Gewählt: Sayfeld (Konf.).

Ostau-Rimptsch.
Schäp 8900 (3980), Roth (konf.) 7316 (9125), Licht-
berg (Zentr.) 2001 (3347).
Bermutlich Roth gewählt.

Waldburg.
Sachse (Soz.) 15 880 (16 877), Kirchberg (bürgerl.) 11 500
(10 817), Müller (Zentr.) 3100 (2586).
Gewählt: Sachse.

Schönan-Ostschberg.
Albert (Soz.) 5342 (5395), Dr. Ablass (Frf. Volksp.) 7313
(8178), Hillner (natl.) 3604.
Stichwahl zwischen Albert und Ablass.

Lublin-Olewin.
Gewählt: Pole.

Plesch-Rhbnitz.
Gewählt: Pole Skowronski mit großer Mehrheit.

Striegau-Schweidnitz.
Vorausichtlich Stichwahl zwischen Feldmann (Soz.) und Rich-
hofen (konf.).

Kattowitz-Jabrze.
Abamel (Soz.) 5658 (10 044), Skowronski (Zentr.) 6582
(19 962), Korfanti (Pole) 27 000 (11 670), Dr. Voith (natl.) 13 234.
Gewählt: Korfanti.

Lüben-Bunzlau.
Scheds (Soz.) 5002 (5279), Dr. Frehe (konf.) 6677 (5971),
Prof. Doormann (Frf. Volksp.) 5463 (5333), Flebige (Zentr.)
1162 (847).
Teilergebnis.

Welsch-Lauban.
Stichwahl zwischen Müller (Soz.) und Mugban (Frf. Volksp.).

Löwenberg.
Staudinger (Soz.) 2004 (1156), Kopsch (Frf. Volksp.) 3465
(5180), Schäffer (konf.) 4646 (4870), Scholz (Zentr.) 1755.
Sieben Orte stehen noch aus.

Beuthen-Tarnowitz.
Schultze (Soz.) 6359 (10 258), Penzel v. Donnersmard
(Zentr.) 8290 (20 145), Stapierski (Pole) 27 261 (6854), Remy
(natl.) 6359.
Stapierski wahrscheinlich gewählt.

Grosz-Olagau.
Stichwahl zwischen Freisinn und Konf.

Lypeln.
Pole gewählt.

Sagan-Spruttau.
Schlegel (Soz.) 2820 (3652), Endemann (Frf.) 3500
(6972), Porich (Zentr.) 500, Volk (konf.) 2960.
Stichwahl zwischen Freisinn und Konf.

Piegnitz-Dohnau.
Stichwahl zwischen Fischbeck (Frf. und Buchholz (L.).

Grünberg-Frensbach.
Stichwahl zwischen Stolpe (Soz.) und Weuchelt (L.).

Bries.
Bernid (konf.) gewählt.

Rimptsch-Strehlen.
Roth (konf.) gewählt.

Schweidnitz-Striegau.
Stichwahl zwischen Feldmann (Soz.) u. Richthofen (L.).

Königreich Sachsen.

1. sächsischer Kreis Bittau.
Fischer (Soz.) 10 681 (11 285), Buddeberg (Frf. Volksp.)
11 179 (4653 und 6084 natl.), Froberg (konf.) 224 (0),
Erzberger (Zentr.) 837 (0).
Stichwahl zwischen Fischer (Soz.) und Budde-
berg (Frf. Volksp.).

3. sächsischer Kreis Bautzen.
Döppner (Soz.) 8900 (9191), Gräfe (Antif.) 18 050 (10 687),
Gewählt: Gräfe (Antif.).

4. sächsischer Kreis Dresden-Neustadt.
Kaden (Soz.) 22 100 (28 379), Schmelz (konf.) 4765 (17 911),
Borge (Frf. Volksp.) 5367 (388), Weplich (Antif.) 8687 (0).
Gewählt: Kaden (Soz.).

5. sächsischer Kreis Dresden-Altkönig.
Gradnauer (Soz.) 19 359, Feinze (natl.) 18 701, Intrafch
(konf.) 4998 (1903), Rischmasch 15 172 und 1354 nat.-soz.),
Erzberger (Zentr.) 545 (723).
Stichwahl zwischen Gradnauer und Feinze.

7. sächsischer Kreis Meissen.
Rischke (Soz.) 12 508 (15 191), Göbel (Antif.) 505;
(12 182), Prof. Dinger (konf.) 5177 (0), Lichte (Frf. Ver.)
2973 (0).
Stichwahl zwischen Rischke und Göbel.

9. sächsischer Kreis Freiberg.
Schulze (Soz.) 9400 (10 848), Dr. Wagner (konf.) 14 570
(7060 und 4350 natl.).
Gewählt: Dr. Wagner (konf.).

10. sächsischer Kreis Töbels.
Stichwahl zwischen Lipinski und Giese.

11. sächsischer Kreis Ochan-Grinna.
Lipinski (Soz.) 9435, Giese (konf.) 10 835 (9824), Lang-
bauer (Frf. Volksp.) 6079 (2590),
Pinsau (Soz.) 12 762, Everling (natl.) 6945 (5434), Kueber
(konf.) 447 (5569 Antif.), Ved (Frf. Sp.) 2747 (0).
Stichwahl zwischen Pinsau und Everling.

17. sächsischer Kreis Meerane-Glauchau.
Auer (Soz.) 15 589 (18 349), Dr. Claus 12 034 (7302).
Gewählt: Auer (Soz.).

20. sächsischer Kreis Marienberg-Schönbau.
Zimmermann (Antif.) wiedergewählt gegen Göhre (Soz.).

23. sächsischer Kreis Plauen.
Gerisch (Soz.) mit Günther (Frf. Volksp.) in Stichwahl.

Söbnu.
Sindermann (Soz.) 10 875 (11 334), Weber (natl.) 13 680
(6895 + 2844 + 417).
Gewählt: Weber (natl.).

Sirma.
Frähdorf (Soz.) 14 483 (15 905), Janisch (Antif.) 16 169.
Gewählt: Janisch (Antif.).

Mittweida-Limbach.
Sträden (Soz.) 17 871 (19 270), Böpffel (Natl.) 8512 (11 478),
Starke (konf.) 8878 (0).
Gewählt: Sträden.

Leipzig-Stadt.
Lange (Soz.) 14 378 (16 140), Jund (Kartell) 24 061 (14 725
+ 3333 Fref.), Zentrum 204.
Gewählt: Jund.

Leipzig-Land.
Geyer (Soz.) gewählt.

Zwickau. 18. sächsischer Wahlkreis.
Stolle (Soz.) 23 280 (25 335), Veupold 18 100 (12 262).
Gewählt: Stolle (Soz.).

Glauchau-Meerane.
Auer (Soz.) 14 900 (18 349), Dr. Claus (natl.) 11 600 (7302).
Gewählt: Auer (Soz.).

Provinz Sachsen.

Wanzleben.
Silberschmidt (Soz.) 8400 (7900), Vereinigte Gegner 8138
(5275 + 2922 + 518 + 408). Es fehlen noch 8 Orte.
Wahrscheinlich Stichwahl zwischen Silberschmidt (Soz.)
und Riechberg (Mittelstand).

Calbe-Ashersleben.
Albrecht (Soz.) 20 340 (20 261), Gegner 18 361 (16 999 und
1709 und 218).
Gewählt: Albrecht (Soz.).

Nordhausen-Hohenstein.
Glocke (Soz.) 5425 (4924), Wiemer (Frf. Sp.) 5488 (4506),
Senger (natl.) 3774 (3423 konf.).
Stichwahl zwischen Glocke und Wiemer.

Chemnitz.
Roste (Soz.) 85 000 (84 266), Kidelhagen (natl.) 18 000
(13 078), Zimmer (konf.) 5000 (0).
Gewählt: Roste.

Stollberg-Schneeberg.
Goldstein (Soz.) 17 936 (20 096), Zöcher (natl.) 18 832
(9246 l. u. 291 nat.-soz.).
Gewählt: Goldstein (Soz.).

Kirchberg-Auerbach (22. sächs.).
Doffmann (Soz.) 17 200 (19 106), Merkel 18 078 (12 988).
Gewählt: Merkel (natl.).

Annaberg-Schwarzenberg.
Grenz (Soz.) 12 550 (13 273), Stresemann (natl.) 8793 (10 187),
Roch (Frf. Volksp.) 6605 (0).
Stichwahl zwischen Grenz und Stresemann.

Halle.
Runert (Soz.) 21 500 (20 439), Schmidt (Frf. Volksp.) 24 500
(9957).
Gewählt: Schmidt.

Magdeburg.
Spannuch (Soz.) 23 786 (20 871), Kobelt (Rischmasch)
26 066 (15 710 Natl. + 4996 Mittelständler), Erzberger (Z.)
729 (768).
Gewählt: Kobelt (Rischmasch).

Mühlhausen-Langensalza.
Grunwald (Soz.) 6018 (6429), v. Zedlitz (Reichsp.)
10 542 (8062), Edhoff (Frf. Volksp.) 6117 (6706).
Stichwahl zwischen v. Zedlitz (Reichsp.) und Edhoff (Frf. Volksp.).

Schweidnitz-Wittenberg.
Frisch-Berlin (Soz.) 4588 (3137), Edhardt (konf.) 9306
(7719), Dove (Frf. Ver.) 5761 (5878).
Stichwahl zwischen Edhardt und Dove (Frf. Ver.).

Erfurt-Schleusingen.
Schulz (Soz.) 17 108 (15 260), Hagemann (natl.) 13 771
(6687), Prof. Dr. Euland (konf.) 5601 (5424 und 4813 Antif.).
Stichwahl zwischen Schulz und Hagemann.

Naumburg-Weißfels-Geis.
Ziele (Soz.) 17 948 (18 235), Sommer (Frf. Volksp.)
Rischmasch 22 582 (9458 natl. und 6463 Rp.).
Gewählt: Sommer, Rischmasch.

Liebenwerda-Torgau.
Fleischer (Soz.) 6062 (5027), Wilde (natl.) 10 200 (7298
freikonfessionelle), Cito (Frf. Volksp.) 4335 (4968).
Stichwahl zwischen Fleischer (Soz.) und Wilde (natl.).

Oschersleben-Halberstadt.
Vartels (Soz.) 9787 (13 771), Rimpau (natl.) 11 061
(11 393), Eisenkrieger (Rischmasch) 5192 (0), (Außerdem 1903
Bund der Landm. 5369, Frf. Volksp. 1675.)
Stichwahl zwischen Vartels (Soz.) und Rimpau (natl.).

Provinz Hessen-Nassau.

Fersfeld-Rotenburg.
Fuhn (Soz.) 1777 (1900), v. Bodelschwingh (L.) 3314 (2638),
Berner (D. Reformp.) 7527 (5577), Müller (Z.) 3316 (3299).
Stichwahl zwischen Berner und Müller.

Montabaur-St. Goarshausen.
Vellers (Soz.) 869 (1028), Dr. Dahlem (Z.) 12 635
(11 179), Hombweiler (Rp.) 9716.
Gewählt: Dr. Dahlem.

Omünd-Göppingen.
Dr. Lindemann (Soz.) 11 714 (8930), Wieland (Risch-
masch) 13 190 (3500).
Gewählt: Wieland.

Hall-Dehringen.
Krüger (Soz.) 2947 (3648), Vogt (V. d. L.) 10 450 (9283),
Vogt (D. Sp.) 4528, Gröber (Z.) 380 (412).
Gewählt: Vogt.

Gerabronn-Craibheim.
Birch (Soz.) 1241 (1844), Vogt 8332 (7000), Kuglt (Dem.)
5350 (5297), Gröber (Z.) 4470 (4081).
Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Vogt und
Kuglt.

Kalen-Erlangen.
Fischer (Soz.) 2298 (2422), Schneider (Z.) 11 457 (10 097),
Kolonialdirektor Dernburg 2203.
Gewählt: Schneider.

Him.
Stichwahl zwischen Storz und Gen. Fischer.

Thüringische Kleinstaaten.

Reuß-Grreiz (Alt Linie).
Gewählt: Arnold (konf.).

Reuß-Grreiz (jüngere Linie).
Burm (Soz.) 12 500 (13 281), Horn (natl.) 14 500 (10 805
(Frf. Sp.).
Gewählt: Horn (natl.).

Sachsen-Altenburg.
Buchwald (Soz.) 15 476 (18 695), v. Blöbau (konf.) 8448
(14 498), Dr. Höfer (Frf. Volksp.) 5216 (2998).
Stichwahl zwischen Buchwald und v. Blöbau.

Schwarzburg-Rudolstadt.
Hofmann (Soz.) 8268 (8742), Müller (natl.) 10 198 (2020
+ 2283 v. d. L. + 3271 Frf. Sp.).
Gewählt: Müller.

Schwarzburg-Sondershausen.
Landsberg (Soz.) 5802 (5297), Wirtwinkel (natl.) 10 729
(5709 und 8717 antl. St.).
Gewählt: Wirtwinkel.

Jena-Neustadt.
Leutert (Soz.) 7145 (9364), Lehmann (natl.) 6323 (7349),
Tischendörffer 3132 (6804).
Teilergebnis. 200 Orte fehlen noch. Stichwahl zwischen
Leutert und Lehmann wahrscheinlich.

Gotha.
Vod (Soz.) 14 889 (15 827), Prinz v. Hohenlohe (Rischmasch)
16 372 (8437 + 6825).
Gewählt: Prinz v. Hohenlohe.

Weimar-Abolha.
Vaubert (Soz.) in Stichwahl mit Graf (Antif.).

Eisenach-Deimbach.
Leber (Soz.) 7765 (6018), Schad (Antif.) 6462 (2145),
Winter (natl.) 5938 (3555), (Nachwahl 1905: Soz. 6709,
Antif. 4049, Natl. 2783).
Stichwahl zwischen Leber und Schad.

Roßburg.
Riechsch (Soz.) 4123 (3972), Quard (natl.) 4410 (3787),
Sandner (Frf. Sp.) 4176 (3197).
Stichwahl zwischen Quard (natl.) und Sandner
(Frf. Sp.).

Sachsen-Weiningen.
Die Wahl Dr. Müllers (Frf. Volksp.) ist gesichert.

Schleswig-Holstein.

Niel-Rendsburg-Flön.
Regien (Soz.) 31 500 (30 896), Stellter (Frf. Rischmasch)
29 500.
80 Landorte fehlen.

Sinneberg-Segeberg.
v. Elm (Soz.) 18 599 (19 144), Thomsen (natl.) 7899 (7517),
Carstens (Frf. Sp.) 12 824 (7357).
Stichwahl zwischen v. Elm und Carstens sicher.

Speyerde-Flensburg.
Stichwahl zwischen Rischsen (Soz.) und Demmels-
dorf (natl.).

Lauenburg.
Lefche (Soz.) 3796 (4148), Müller (V. d. L.) 3361 (3103),
Fedscher (neuüb.) 3712 (3000).
Stichwahl zwischen Lefche und Fedscher.

Hadersleben-Sonderburg.
Niendorf (Soz.) 773 (712), Hanssen (Däne) 10 401 (10 274),
Fahn (natl.) 5164 (4862).
Gewählt: Hanssen (Däne).

Schleswig-Holstein.

Schleswig-Edernförde. Hoffmann 3534 (5754). Mattsen (natl.) 7772 (5594). Spethmann (fr. Sp.) 4926 (5447). Stichwahl zwischen Natl. und fr. Sp. wahrscheinlich.

Zondern-Quum-Eiderstedt. Breckow (Soz.) 1970 (1925). Hedderfen (natl.) 7106 (4468). Leonhart (fr. Sp.) 6458 (4349). Jessen (Däne) 1572 (1581). Bitter (Z.) 31 (53). Stichwahl zwischen Hedderfen und Leonhart.

Dithmarschen-Steinburg. Müller (Soz.) 9861 (10901). Hoed (fr. Sp.) 6822 (5964). Dr. Böck (natl.) 7068. Teilresultat.

Altona-Stormarn. Frohme (Soz.) mit großer Majorität gewählt.

Schleswig-Edernförde (Teil-Resultat). Mattsen (natl.) 7772 (5594). Späthmann (fr. Volksp.) 4826 (5447). Hoffmann (Soz.) 3534 (5754). Voraussichtlich Stichwahl zwischen Nationalliberalen und fr. Volkspartei.

Hansestädte.

Hamburg I. Bebel (Soz.) 21 683. Voller (natl.) 4607. Rappard (Lib.) 6952. Gewählt Bebel.

Hamburg II. Dieck (Soz.) 25 752 (25 713). Menzel (fr. Ser.) 5274 (8542). Reimer (natl.) 4241 (31). Gewählt: Dieck.

Hamburg III. Wilhelm Meißner (Soz.) 64 548 (52 353). Dr. Braßand (entschieden liberal) 30 141. H. Sieberts (natl.) 20 177 (36 618). Dr. Bitter (Zentr.) 878 (1127). Antisemit 429. Gewählt: Meißner.

Gannkatt. Reil (Soz.) 15 546 (11 533). Sieber (natl.) 19 887 (13 001). Niebergewählt: Sieber.

Bradenheim-Heilbronn. Feuerstein (Soz.) 9467 (7816). Raumann (fr. Sp.) 9700 (5866). Wolff (W. d. L.) 11 529 (8476). Stichwahl zwischen Raumann und Wolff.

Böblingen. Sperka (Soz.) 5833 (5539). Roth (Konf.) 6065 (6180). Leo (D. Sp.) 6229 (5167). Stichwahl zwischen Roth und Leo.

Ehlingen. Schlegel (Soz.) 12 253 (10 168). Wehl (Mischmasch) 15 854 (4447). Gröber (Zentr.) 607 (667). Gewählt: Wehl.

Neustingen-Lüdingen. Schilde (Soz.) 5044 (5338). Bayer 11 797 (6127). Gröber (Zentr.) 3483 (3242). Körner (W. d. L.) 1209 (26). Gewählt: Bayer.

Calw-Neuenburg. Pfister (Soz.) 3439 (2976). Schweichardt (D. Sp.) 7894 (5971). Adlung (W. d. L.) 7088. Gröber (Zentr.) 384 (422). Stichwahl zwischen Schweichardt und Adlung.

Freudenstadt-Horb. Kowald (Soz.) 4204 (2322). Wagner (D. Sp.) 8536 (5374). André (Zentr.) 6455 (3417). Dreiber (W. d. L.) 567 (1029). Stichwahl zwischen Wagner und André.

Waltingen-Rothweil. Mattutat (Soz.) 7082 (6017). Gaußmann (D. Sp.) 10 423 (7741). Schellhorn (Zentr.) 8308 (7115). Stichwahl zwischen Gaußmann und Schellhorn.

Osnabrück. Schrader (Soz.) 6386 (6371). Bamhoff (natl.) 12 163 (8997). Bitter (Z.) 11 893 (Welfe 12 573). Stichwahl zwischen Welfen und Nationalliberalen.

Gifhorn-Beine. Westmeyer (Soz.) 7893 (6996). Wehl (natl.) 15 886 (7524). Hohenberg (Welfe) 7813 (7113). Gewählt: Wehl (natl.).

Einbeck-Northeim. Reichmann (Soz.) 5567 (5130). Friedel (natl.) 5748 (5450). Rüttgerodt (Welfe) 2215 (2066). Volger (Reichsp.) 5572 (4001). Stichwahl zwischen Friedel und Volger.

Anhalt.

Deffau-Berß: Hermann Käppler (Soz.) 7848 (12268). Karl Schrader (fr. Sp.) 11416 (12399).

Bernburg-Balsleben: Gewählt: Trautmann (natl.). Gewählt: Trautmann.

Rheinland.

Kreuznach. Bebel (Soz.) 1124 (1096); Dr. Baasche (Natl.) 12760 (9499); General v. Kloben (Konf.) 9609 (2620). Teilresultat.

Koblenz-St. Goar. Zentrum gewählt.

Cochum-Bell. Zentrum gewählt.

Neuwied. Rieger (Soz.) 582 (558); Rupp (Zentr.) 10800 (9036); Dr. v. Elbe (Konf.) 7751 (Natl. 6334). Zentrum gewählt.

Weßfalen.

Münster-Roßfeld. Bronwald (Soz.) 2100 (1762). Hertling (Z.) 18 000 (18 418). Spannagel (natl.) 2700 (1929). Teilresultat: Hertling sicher gewählt.

Arnsberg. Stichwahl zwischen Fußangel (Z.) und Beder (Z.).

Parteigenossen Berlins! Verdoppelt, verdreifacht die Kräfte zu den Stichwahlen, an denen wir in Berlin I sowie in einer Anzahl Kreisen in der Provinz Brandenburg beteiligt sind!

288ed. Th. Schwarz (Soz.) 11 609 (11 155). Oberpostassistent Klein (Mischmasch) 11 325 (8569). Gewählt: Th. Schwarz.

Bremen. Schmalfeldt (Soz.) 27 360. Hornmann (Frei.) 28 006. Deplen (W. d. L.) 1141. Stichwahl zwischen Schmalfeldt und Hornmann.

Hannover.

Hannover (Stadt). Brey (Soz.) 36 283 (29 381). Fink (natl.) 13 046 (10 941). Luy (Welfe) 10 088 (9659). Plate (Konf.) 12 356. Bersplittert 280. Brey (Soz.) gewählt.

Rehdingen-Neuhäus-Dehe. Haberlamp (Soz.) 9644 (10 202). Jahn (Wund d. Landw.) 4316 (6084). Wiltger (natl.) 5501 (6300). Remmers (fr.) 927. Alpers (Welfe) 1784 (2515). Teilresultat. Stichwahl zwischen Soz. und Nat.-Lib.

Lüneburg. Rißer (Soz.) 5065 (5564). Siebers (natl.) 11 192 (6782). Wangenheim (Welfe) 7204 (7194). Baum (Mittelst.) 2702 (3005). Stichwahl zwischen Welfen und Nationalliberal.

Wittingen. Schumann (Soz.) 6249 (6041). Göt v. Olenhusen (Welfe) 7150 (5695). Levin (natl.) 6250 (5585). Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Welfen.

Harig-Wittmund. Semler (natl.) gewählt.

Emden-Norden-Deer-Deener. Wagner (Soz.) 4571 (2851). Knapphausen (Konf.) 11 517 (8635). Garrels (Lib.) 9166 (6382). Stichwahl zwischen Konservativen und Liberalen.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. Dildensbrand (Soz.) 25 274 (22 757). Gaußer (natl.) 21 653 (14 427). Gröber (Zentr.) 2451 (2083). Niebergewählt: Dildensbrand.

Hameln-Linden-Sprünge. Schmidt (Soz.) 10 988 (10 198). Hausmann (natl.) 9558 (7592). Hugo (Welfe) 4302 (4528). Rehren (W. d. L.) 3107 (4219). Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Nationall.

Silbesheim-Marienburg-Nilselb-Gronau. Rauch (Soz.) 8660 (9023). Campe (natl.) 9503 (7973). Feldmann (W. d. L.) 8796. Weiterer (Welfe) 693. Teilresultat.

Goslar-Zellerfeld-Nieselb. Leineri (Soz.) 7711 (7807). Horn (natl.) 6552 (7873). Külle (Antif.) 7076. Reyer (Welfe) 1112 (1913). Teilresultat.

Melle-Diepholz. Vesper (Soz.) 892 (929). de Wente (natl.) 8229 (4149 + 1300). Goldhorn (Welfe) 6662 (6262). Poddieski (W. d. L.) 2678. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Welfen.

Stade-Bremervörde. Stichwahl zwischen Reefe (natl.) und Rhein (Soz.).

Meppen. Engelen (Zentr.) gewählt.

Einbeck-Northeim. Stichwahl zwischen Volger (Wund der Landw.) und Friedel (natl.).

Helsen. v. d. Wense (Reichsp.) gewählt gegen Graf Bernstorff (Welfe).

Harburg. Baerer (Soz.) 13 500 (13 074). Segner (Welfe, Natlib. und Reichsp.) 10 100. Teilresultat. Stichwahl wahrscheinlich gegen Baerer (Soz.).

Verden, Hoya, Lüne. Gewählt ist Feld (natl.).

Neustadt a. R.-Nienburg. Behe (Soz.) 2797 (3155). v. Schele (Welfe) 6655 (8285). Arning (natl.) 11 132 (4348 und 3241). Gewählt: Arning (natl.).

Leckenburg-Steinfurt. Gewählt: Gerold (Zentr.).

Hagen. König (Soz.) 17 891 (13 870). Rano (fr.) 18 340 (10 576). Funke (natl.) 5788. Fußangel (Zentr.) 5185 (4520). Rumm (Christlichsoz.) 1609 (1855). Stichwahl zwischen König und Rano.

Altena-Iserlohn. Haberland (Soz.) 12 136 (10 146). Müller (fr.) 17 994 (7737). Natl. (7440). Klode (Z.) 7788 (6604). Stichwahl zwischen Haberland und Müller.

Siegen. Bogowski (Soz.) 949 (1258). Stöder (Chr.-Soz.) 15 855 (14 191). Erzberger (Zentr.) 3065 (2976). Siegler (Nat.-Sozial) 2849 (-). Teilresultat.

Hamm. Beder (Soz.) 7947 (5794). Westermann (natl.) 11 674 (10 461). Teilresultat.

Münster. Feld (Soz.) 2100 (980). Gerold (Zentr.) 18 000 (18 566). Schorlemmer (Konf.) 2700 (4791). Teilresultat.

Cochum. Due (Soz.) 30 579 (30135). Fremken (Natl.) 88 341 (83 423). Klotz (Z.) 32 149 (31 405). Christgewesky (Polc) 7479 (6208). Stichwahl zwischen Due und Fremken.

Dortmund. Bömelburg (Soz.) 88 741 (83 305). Prof. (Natl.) 25 754 (21 117). Effert (Zentr.) 22 240 (19 472). Christgewesky (Polc) 5073 (2743). Volkering (Preis.) 488 (1100). Stichwahl zwischen Bömelburg und Prof.

Bielefeld. Severing (Soz.) 13 630 (11 564). Dumann (Zentr.) 9189 (6083). Müller (Blod) 14 135 (Natl. 6861, Konf. 3187, Christl. Sozial 1723). Stichwahl zwischen Sozialdemokratie und Blod. Lude gewählt.

Derford-Waite.
Doffmann (Soz.) 5798 (5406). Meyer (Konf.) 8334 (8087).
Dr. Runge (natl.) 6080 (5201). Wallbaum (Chr.-Soz.) 5750
(2532).
Stichwahl zwischen Meyer und Runge.

Remben.
Reimers (Soz.) 2484 (2379). Frißen (Zentr.) 14 455 (12 186).
Schmidt (natl. kath.) 966.
Gewählt: Frißen.

Rühlheim - Wiberfärth.
Gilsbach (Soz.) 8032 (7871), de Witt (Zentr.) 19 712 (15 705).
Fischer (natl.) 11 115 (7585).
Stichwahl zwischen de Witt und Fischer.

Großherzogtum Hessen.

Friedberg.
Dufold (Soz.) 7300 (6788). Oriola (natl.) 7500 (8588).
Bähr (Antif.) 8000. Richter (lib.) 1500 (314).
Stichwahl zwischen Dufold und Oriola.

Darmstadt.
Berthold (Soz.) 15 012 (14 144). Dfann (natl.) 10 183 (8650).
Korell (lib.) 8457 (1997).
Stichwahl zwischen Berthold und Dfann.

Wiesbaden.
Dr. David (Soz.) 14 654 (13 027). Rothmann (Zentr.) 9250
(8151). Dr. Bagenbacher (natl.) 8666 (4895).
Stichwahl zwischen David und Rothmann.

Stiegen.
Krumm (Soz.) 6215 (6025). Hehligenstadt (natl.) 7262
(5355). Köhler (Antif.) 8454 (5123).
Stichwahl zwischen Hehligenstadt und Köhler.

Herzogtum Hessen.

Worms-Heppenheim.
Engelmann (Soz.) 4524 (4043). Fehr v. Feh (natl.) 13 341
(11 236).
Hebel (Z.) 7149 (5919). Kollmann (freif.) 2058 (2100).
Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Zentrum.

Friedberg.
Dufold (Soz.) 7800 (6788). Oriola (natl.) 8324 (8583).
Bähr (Antif.) 8210. Streder (lib.) 1449 (314).
Stichwahl zwischen Dufold und Oriola.

Hessen-Nassau.

Wald-Schlüchtern.
Gewählt: Müller-Gulda (Z.) mit großer Mehrheit.

Kranfurt a. M.
Luard (Soz.) 28 900 (20 178). Defer (Demokrat) 17 700.
Nationalliberal 5400. Antifemist 5020. Zentrum 4300.
Stichwahl zwischen Luard und Defer.

Marburg-Kirchhain.
Dihmann (Soz.) 1589 (1490). Böhm (Antif.) 9075. Gerlach
(nationalsozial.) 4392 (3095). Siebert (natl.) 1065. Mlod
(Zentr.) 2293.
Stichwahl zwischen Böhm und Gerlach.

Rinteln-Felgersmar.
Fetterlein (Soz.) 4048 (3488) und Herzog (Antif.) 7243
(6426) kommen in Stichwahl.

Rassel-Ressungen.
Hüttmann (Soz.) 16 745 (14 548). Rotmann (Antif.)
11 375 (7778). Schröder (natl.) 9380 (7629). Wolff (lib.)
285. Martin (Chr. Reform.) 721. Siemons (Reform.) 6.

Dann-Weinhausen-Orb.
Stichwahl, in die Höhe (Soz.) mit 17 929 (15 470) gegen ins-
gesamt 18 287 Gegner eintritt. Lufad (natl.) 13 910 (9762).
Helfbrunn (fr. Vg.) 4285 (1865).

Wiesbaden-Stadt-Neiburg.
Lehmann (Soz.) 12 612 (10 885). Alberti (freif.) 7502
(6177). Bartling (natl.) 10 537 (7607). Im Walle (Z.) 8944
(7441).
Stichwahl zwischen Lehmann und Bartling.

Höchst-Ningun.
Brühne (Soz.) 15 879 (14 239). Freifinn 2930. Zentrum 8785.
Nationalliberal 7668. 50 Orte fehlen noch.

Baden.

Karlsruhe.
Dr. Bender (Zentr.) gewählt.

Breiten-Sinshelm.
Dortner (Soz.) 2882. Müller (natl.) 7781. Rupp (Konf.) 13558.
Gewählt: Rupp.

Rehl-Offenburg.
Haber (Soz.) 2568 (2307). Schäfer (Zentr.) 11 840 (10 470).
Sänger (Natl.) 8734 (6431).

Reidelberg.
Stichwahl zwischen Winter (Z.) und Ved (natl.).

Donaueschingen-Sillingen.
Grabi (Soz.) 2471 (2189). Duffner 11 886 (9701). Weiß-
haar 9921 (9317).
Stichwahl zwischen Weißhaar und Duffner.

Tauberscheidheim-Weilheim.
Hahn (Soz.) 580 (270). Zehnter (Z.) 15 376 (13 300).
Leiser (natl.) 6021 (4500).
Gewählt: Zehnter.

Sahr-Wolfach-Offenheim.
Engler (Soz.) 2425 (1785). Fehrenbach (Z.) 11 408 (10 711).
Reimburger (Dem.) 7800 (7171).
Gewählt: Fehrenbach.

Freiburg-Waldkirch.
Kräuter (Soz.) 6295 (4147). Hauser (Z.) 13 680 (11 912).
Oberfischer (natl.) 10 460 (8563).
Stichwahl zwischen Hauser und Oberfischer.

Königs-Mühlheim-Staufen.
Haug (Soz.) 9656 (2114). Blantenhorn (natl.) 7740 (6172).
Kopf (Zentr.) 6088 (5743). Ritzel (fr. Vg.) 1921 (2099).
Stichwahl zwischen Blantenhorn und Kopf.

Rehl-Offenburg.
Haber (Soz.) 2550 (2307). Stiller (Z.) 11 849 (10 470).
Diersheim (natl.) 8794 (6431).
Gewählt: Stiller (Zentr.).

Mannheim.
Dr. Frank (Soz.) 24 917 (20 037). Dr. Siegfinger-Blochhand
15 790 (12 250).
Gewählt: Frank (Soz.)

Karlsruhe.
Wed (Soz.) 14 306 (11 429). Schmidt (Zentr.) 11 462 (7473).
Hoffmann (Konf.) 2482 (2261).
Stichwahl zwischen Wed und Schmidt.

Breiten-Sinshelm-Offingen.
Dorfes (Soz.) 2966 (2163). Müller (natl.) 7782. Lude
(Bauernb.) 13 540.

Neberlingen-Kunzang.
Kohn (Soz.) 2500 (1903). Hug (Z.) 14 302 (12 187). Lohr
(Natl.) 9470.
Hug wiedergewählt.

Freiburg.
Stichwahl zwischen Zentrum und Nationalliberalen.
Bayern.

Landau-Neustadt. Stichwahl zwischen Zentrum und Bloch.

Germerheim. Stichwahl zwischen Zentrum und Bloch.

**Zweibrücken. Reidel (Soz.) 5890 (5323). Reimweber (Natl.)
13 100 (10 895). Gering (Zentr.) 13 439 (11 471).
Stichwahl zwischen Zentrum und Nationalliberal.**

**Landau. Huber (Soz.) 8385 (5549). Schellhorn (Natl.) 14 814
(12 295). Erlwein (Zentr.) 8934 (8235).
Stichwahl zwischen Zentrum und Nationalliberal.**

**Kaiserlautern. Klement (Soz.) 7600 (7009). Rösche (Bund
der Landwirte) 11 900 (6114 + 8024 für den Weinpantcher
Sartorius). Kempi (Zentr.) 4000 (4248). Eden (Dem.)
Stichwahl zwischen Sozialdemokratie und Bund der Landwirte.**

**Germerheim. Körner (Soz.) 1508 (1397). Cronauer (Natl.)
9039 (8225). Spindler (Zentr.) 8614 (8223).
Stichwahl zwischen Zentrum und Nationalliberal.**

Reichenbach-Neurode.
Rahn (Soz.) 9715 (11 619). Dr. Fleischer (Zentr.) 6514 (8432).
Kopff (fr. Volksp.) 5782 (1729).
Stichwahl zwischen Rahn und Fleischer.

Kamblau-Grig.
Löhe (Soz.) 2660 (3147). Kernich (Konf.) 8209 (8001). Löwen-
thal (fr. Volksp.) 2689 (2522). Pippert (Zentr.) 2304.
Gewählt: Kernich.

Guhrau-Steinau.
Gewählt: Graf v. Kramer (Konf.).

München I.
Viel (Soz.) 10 800 (10 175). Böhl (natl.) 10 214 (5984).
Kugler (Zentr.) 5599 (5186). Zwei Bezirke fehlen.
Stichwahl zwischen Viel und Böhl.

München II. Gewählt: Volkmar (Soz.).

Kärnberg.
Sädekum (Soz.) 34 064 (28 812). Freifinn 20 895 (17 795).
Mittelhand 4456 (Konf. 1123). Zentrum 2940 (2716).
Gewählt: Sädekum (Soz.).

Soz.
Simon (Soz.) 11 500 (10 678). Goller (lib.) 14 550 (7573).
Gewählt: Goller (lib.).

Sayreuth.
Hugel (Soz.) 6000 (8078). Hagen (natl.) 4840 (5948). Brendel
(Bauernbund) 1632 (3127). Heim (Zentr.) 630 (885). Zeit-
resultat.
Stichwahl zwischen Hugel (Soz.) und Hagen (natl.).

Kronach.
Seelmann (Soz.) 4122 (4367). Pfeiffer (Zentrum) 10 475
(10 544). Häbich 3796 (5770). Belleböd (lib.) 723.
Gewählt voranschließlich: Pfeiffer (Zentrum).

Erlangen-Gürth.
Segly (Soz.) 14 506 (12 081). Wang (fr.) 10 994 (6448). Wedt
(Konf.) 8919 (2968). Trochmann (Zentr.) 1899 (1851).
Stichwahl zwischen Segly (Soz.) und Wang (fr.).

Ansbach-Schwabach.
Diel (Soz.) 4900 (4273). Quibde (Dem.) 5900 (3599). Auf-
nagel (Konf.) 5000 (3802).
Stichwahl voranschließlich zwischen Aufnagel (Konf.)
und Quibde (Dem.).

Regensburg.
Hagen (Soz.) 3000 (2519). Pfetten (Zentr.) 10 000 (10 662).
Ley (natl.) 3500 (2557).
Pfetten (Zentr.) gewählt.

Würgburg.
Schmitt (Soz.) 5844 (5357). Thaler (Z.) 10 017 (8715).
Reisner (lib.) 6018 (4621).
Stichwahl zwischen Zentrum und Liberal.

Kugsburg.
Kollwagen (Soz.) 5847 (6577). Kallhof (Z.) 10 011
(15 185). Thoma (lib.) 6304 (7271).
Stichwahl zwischen Zentrum und Liberalen.

Immenstadt-Rempten.
Fischer (Soz.) 2002 (1343). Waber (lib.) 10 664 (9593).
Schmid (Z.) 12 026 (11 017).
Stichwahl zwischen Zentrum und Liberalen.

Ingolstadt.
v. Freyberg (Z.).
Gewählt: v. Freyberg (Z.).

Waffen. Gewählt: Fichler (Z.).

Wasserburg. Gewählt: Jri (Z.).

Bamberg.
Endres (Soz.) 8014 (8333). Schäbler (Z.) 11 742 (12 000).
Trautner (lib.) 3572 (3372 + 121).
Teilresultat.
Gewählt: Schäbler (Z.).

Donauwörth. Päß (Z.) gewählt.

Hidach. Sed (Z.) gewählt.

Traunstein. Lehmeir (Z.) gewählt.

Rosenheim. Kanner (Z.) gewählt.

Landshut. Gleitsmann (Z.) gewählt.

Deggendorf. Winterwinkler (Z.) gewählt.

Reiheim. Steindl (Z.) gewählt.

Amberg. Sir (Zentr.) gewählt.

Neumarkt. Hoff (Zentr.) gewählt.

Neunburg v. D. Schirmer (Zentr.) gewählt.

Gidhätt. Sped (Zentr.) gewählt.

Dillingen. Jäger (Zentr.) gewählt.

Illertissen-Remmigen. Nobel (Zentr.) gewählt.

Wichaffenburg. Gerstberg (Zentr.) gewählt.

Lohr. Stamm (Zentr.) gewählt.

**Forchheim. Dorn (Soz.) 2057 (2810). Beckelozza (Zentr.) ?
(9185). Reuner (lib.) 3702 (5698).
Stichwahl zwischen Zentrum und Liberal.**

**Speyer-Ludwigshafen-Frauenthal. Ehrhardt (Soz.) 16 477
(16 567). Buhl (lib.) 13 843 (9990 + 4745). Roden (Zentr.)
8414 (8005).
Stichwahl zwischen Ehrhardt (Soz.) und Buhl (lib.).**

Schweinfurt. Stichwahl zwischen Werner (lib.) und Holzappel (Z.).

**Münch. Hochrheinlich Stichwahl zwischen Baumann (Z.) und
Klein (Soz.).**

Rheinprovinz.

Eifel.
Rolfenbühl (Soz.) 27 177 (27 056). Fingmann (natl.) 14 125
(14 091). Ping (Konf.) 18 904 (12 070). Marg 8588 (5100).
Stichwahl zwischen Rolfenbühl und Fingmann.

Rhein-Stadt.
Dofrichter (Soz.) 15 723 (13 291). Trimborn (Z.) 17 863
(15 649). Ball (natl.) 10 841 (9223).
Stichwahl zwischen Dofrichter und Trimborn.

Duisburg.
Hengsbach (Soz.) 27 695 (28 284). Jung (natl.) 82 024
(25 415). Gronowsh (Zentr.) 27 435 (21 746). Schölsch (Volk)
5455 (2881). Bösch 604 (292).
Stichwahl zwischen Sozialdemokrat und Nationall.

Solingen.
Schiedemann (Soz.) 19 886 (17 235). Köhling (Zentr.)
7982 (6457). Brumbach 10 802 (5767).
Gewählt: Schiedemann.

Neuf-Bredensich.
Schmidt (Soz.) 2082 (1590). Am Jahnhoff (Zentr.) 19 497
(13 145). Hamm (natl.) 3109 (1046).
Gewählt: Am Jahnhoff.

Rachen-Land.
Donrath (Soz.) 3834 (2381). Raden (Z.) 12 757 (17 538).
Hoffmann (natl.) 2889 (1071). Dr. Barth (fr.) 246.
Gewählt: Zentrum.

Lübeck-Brindon.
Lipinger (Soz.) 4601 (4959). Siebermann (Konf.) 18 778
(8948). Kiel (fr.) 5480 (3957). Wehle (fr.) 2529
(2036).

Essen (Ruhr).
Geweck (Soz.) 28 821 (Nachwahl 1905 28 728). Wiesberts
(Zentr.) 38 500 (39 016). Wiedenhof (natl.) 21 400 (20 810).
Christgewerk (Volk) 2261 (1589). Steiner Linden (fr.) 1057.
Stichwahl zwischen Geweck und Wiesberts.

Krefeld.
Reimers (Soz.) 8549 (7298). Dr. Pieper (Zentr.) 15 969
(12 815). Kurmeister (natl.) 6193 (4207).
Gewählt: Pieper.

Rheinbach-Bonn.
Dofrichter (Soz.) 1927 (1610). Zentrum 9615 (15 908).
Hamm (natl.) 4233 (2335).
Teilresultat.

Senary-Nettmann.
Reiß (Soz.) 21 373 (21 802). Eichhoff (fr. Volksp.) 16 659
(12 494). v. Deryen (Christf.) 7005 (2000). Nat. (7466).
Hammacher (Zentr.) 6240 (—). Christgewerk 44.
Stichwahl zwischen Reiß und Eichhoff.

Düsseldorf.
Grimpe (Soz.) 25 000 (20 375). Kirck (Z.) 29 000 (21 828).
Rechen (natl.) 14 000 (7866).
Stichwahl zwischen Grimpe-Kirck.

Rachen-Stadt.
Donrath (Soz.) 3873 (3299). Sittart (Z.) 12 271 (9609).
Drouen (National-Kathol.) 2962.
Sittart gewählt.

Rheinbach-Bonn.
Dofrichter (Soz.) 2308 (1610). Dr. Spahn (Z.) 10 928.
(15 908). Hamm (natl.) 4445 (2335).
Teilresultat. Spahn sicher gewählt.

Wiesentischen-Deuersberg.
Gewählt: Dofergelt (Z.).

Dann-Prüm-Sieburg.
Gewählt: Dasbach (Z.).

Eupen-Rachen.
Gewählt: Raden (Z.).

Schleiden-Raimedy.
Gewählt: Prinz Arenberg (Z.).

W. Gladbach.
Dr. Laufenberg (Soz.) 4380 (3673). Gize (Z.) 25 258
(20 750). Sedt (Freifinn) 6468. (2962 Nat. 1734 Chr. Soz.)
Schöbörfer (Zentr.) 317.
Gewählt: Gize.

Elfaß-Lothringen.

Worms.
Bucher (Soz.) 4019 (3946). Hauf (Elfaßer) 6343 (7671).
Frenching (B. V. 1663 (—)).
Gewählt: Hauf.

Metz.
Schleicher (Soz.) 5525 (5430). Dr. Foret (Zentr.) 8903
(4410). Gregorie (Elfaßer) 10 640.
Gregorie gewählt.

Strasbourg-Land.
Buchs (Soz.) 3933 (3067). Blumenthal (Volksp.) 7021
(6395). Dr. Will (Zentr.) 8965 (8225).
Stichwahl zwischen Will und Blumenthal.

Melsheim-Erstein.
Hoffmann (Soz.) 6356 (5706). Delfor (Zentr.) 14 984
(13 700). Boringre (Freifinn) 5575 (928).
Delfor gewählt.

Schlettstadt.
Jmba (Soz.) 2889 (2785). Dr. Vonderhoeer (Elfaßer)
8461 (6325). Wolf (Freifinn) 2083 (401).
Gewählt: Vonderhoeer.

Hapsbühweiler.
Reuer (Soz.) 8010 (2090). Wetterli (Elfaßer) 6813
(5834). Reiden (Volksp.) 2157 (D. N. V. 2165).
Wetterli gewählt.

Saargemünd-Forbach.
Reischkowsky (Soz.) 2410 (4793). Horn (Zentr.) 14 649
(4625). Jaunes (Elfaßer) 9586 (—).
Horn gewählt.

Strasbourg-Stadt.
Böhle (Soz.) 12 253 (12 110). Riff (Bloch) 12 531 (10 001).
Duguburu (Zentr.) 5574 (4319).
Stichwahl zwischen Böhle und Riff.

Mülhausen.
Emmel (Soz.) 17 252 (12 685). Fischer (Zentr.) 12 879.
(Elfaßer) 4213. (Natl.) 12 953. Koch (Volksp.) 2996 (—).
Emmel gewählt.

Colmar.
(8163). Blumenthal (Volksp.) 5614 (2768).
Blumenthal (Volksp.) 5614 (2768).
Stichwahl zwischen Blumenthal und Reich.